

„Sehr gelungen und harmonisch“

Partnerchöre feiern 25-jährige Freundschaft in Diefenbach mit einem Konzert

Sternenfels-Diefenbach – Ein klingendes Jubiläumsgeschenk hat der Coro Popolare Citta Vimercate am Samstagabend seinem Partnerchor, der Harmonie Diefenbach, und etwa 150 Gästen mit einem Konzert in der Diefenbacher Gießbachhalle überreicht.

VON ANDREA GARHÖFER

Die Chöre aus Diefenbach und dem italienischen Vimercate feierten an diesem Wochenende das 25-jährige Bestehen ihrer Chorpartnerschaft. Wenn der „Coro Popolare“ aus Vimercate einlädt, können sich die Freunde des Gesangs auf ein brillantes Chorkonzert freuen – das hatten die regelmäßigen Coro-Auftritte in den Vorjahren gezeigt. Und auch dieses Mal wurden die Musikfreunde nicht enttäuscht.

Unter der Leitung ihres Dirigenten Pier-Giuseppe Brambilla überzeugte der 25-köpfige Männerchor aus Italien durch perfekten Klang, volle Harmonie, brillante Solisten und einen gekonnten, fast spielerisch leicht wirkenden gesanglichen Umgang mit Dynamik und Tempo. Zunächst eröffnete der Gemischte Chor der Harmonie Diefenbach unter der Leitung von Martin Falk das Konzert, anschließend waren beide Partnerchöre mit „Die Rose“ gemeinsam zu hören.

Danach gehörte die Bühne dem Coro Popolare. Lieder, die Geschichten erzählen, hatte der Chor in seinem Repertoire. Fast atemlos lauschte das Publikum den Werken aus Italien, aber auch aus Spanien, Polen, Frankreich und Bulgarien.

„Der Gesang überschreitet Grenzen. Die Zuhörer müssen spüren können, was das Lied sagen will, auch wenn sie die Sprache nicht verstehen“, sagte Coro-Sänger Marco Zuccari, der das Publikum zusammen mit Dolmetscherin Sara Corbari durch das Programm führte. Und bei den Vorträgen des Männerchores war das kein Problem. Besonders beeindruckend gelangen dem



Ein klingendes Jubiläumsgeschenk überreicht der Coro Popolare den Zuhörern in der Gießbachhalle.

Foto: Garhöfer

Chor Interpretationen sardischer Volkslieder, beispielsweise eines sehr alten „Ave Maria“, bei dem Elena Carzaniga als Solistin brillierte, oder eines Liedes, bei dem der Chor bei der Begleitung eines Solo-Sängers Instrumente imitierte.

Voller Schwermut und Gefühl waren die vorgetragenen Lieder aus Polen und Bulgarien, tänzerisch leicht der mittelalterliche französische Gesang, der von einem Sänger und einem Vogel erzählte, oder das spanische Lied über den Tanz eines Tambours. Voller Poesie waren die Lieder aus den

italienischen Bergen, voller Witz und Augenzwinkern das Lied über ein geteiltes Hotelbett. Ohne Zugabe durften die Coro-Sänger nicht von der Bühne – beim letzten Lied waren der Coro und die Harmonie dann nochmals auf der Bühne vereint.

„Wir sind sehr glücklich, wieder zu Gast in Diefenbach zu sein“, sagte „Coro“-Präsident Lino Oldrati im Gespräch mit unserer Zeitung. „Das Schöne an unserer Freundschaft ist, dass sie schon seit 25 Jahren sehr lebendig ist. Die Chöre-Partnerschaft war der Auslöser für viele sehr

persönliche Freundschaften, die auch über die reinen Chor-Kontakte hinausreichen.“

Wie Oldrati versicherte, verfolge man in Vimercate die Entwicklung der Harmonie-Chöre sehr interessiert. „Gerade das, was die Harmonie mit ihrem Jungen Chor und ihrem Kinderchor aufgebaut hat, ist wirklich beeindruckend.“ Ausflüge, Empfänge, und die musikalische Umrahmung des Erntedank-Gottesdienstes in Diefenbach gehörten ebenfalls zum Jubiläums-Besuch, der von beiden Seiten als „sehr gelungen und harmonisch“ beschrieben wurde.



Großer Auftritt für die „Tönchen“: Sie steuern ihren Beitrag zu „Joseph“ bei. Später können sie den Profis zuschauen – etwa bei der „Rocky Horror Picture Show“. Fotos: Tilo Keller

„Musical Fieber“: Mühlacker Kinderchor „Tönchen“ tritt gemeinsam mit internationalen Profis auf

Gänsehaut-Atmosphäre im Mühlehof

Musicalfreunde kamen am Donnerstagabend im Mühlacker Mühlehof voll auf ihre Kosten. Elf Sänger und Tänzer vereinten mit „Musical Fieber“ die beliebtesten Lieder aus 19 erfolgreichen Musicals auf der Bühne. Unterstützt wurden die internationalen Sänger vom Mühlacker Kinderchor „Tönchen“, der zusammen mit den Profis das Lied „Any dream will do“ aus dem Musical „Joseph“ vortrug.

„Sei hier Gast“ – mit diesem einladenden Song aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“ wurde die Reise durch die Musicalwelt eröffnet. Von „Cats“ über den „Tanz der Vampire“ bis hin zur aktuellen Produktion „Wicked“ boten die Sänger und Tänzer, begleitet von vier Musikern, farbenprächtige Einblicke in die verschiedenen

Musicals. Nicht selten jagte eine Gänsehaut die nächste, wie bei dem ergreifenden Song „Wein nicht um mich Argentinien“ aus dem Musical Evita oder den anrührenden Melodien aus „Der König der Löwen“, und auch das „Phantom der Oper“ fehlte nicht. Die Darsteller bewiesen aber auch viel Humor, und so waren unter den wild tanzenden Nonnen aus „Sister Act“ auch einige männliche Nonnen auszumachen. Dabei sprang der Funke schnell auf die Zuschauer über, die, in den Reihen stehend, schwungvoll mitklatschten.

Schrill wurde es erwartungsgemäß mit der „Rocky Horror Picture Show“, und zu den Musicalmelodien von „Dirty Dancing“ wurde auch die gewagte Hebefigur aus dem bekannten Film dargeboten.

Meist finden aus vielen Musicalproduktionen einzelne Songs den Weg in die Hitparaden. Die Musicals „We will rock you“, „Mamma Mia“ und „Ich war noch niemals in New York“, das erst im Dezember 2007 Weltpremiere feierte, zeigten, dass der Weg auch anders herum möglich ist. Im Publikum summten oder sangen viele bei den bekannten Liedern von Queen, ABBA und Udo Jürgens mit.

Ein Höhepunkt für Mühlacker war natürlich der Auftritt des Kinderchores Tönchen. „Erst kurz vor Weihnachten haben wir die Noten für dieses Lied bekommen“, verriet Chorleiter Martin Falk. Per Anzeige im Mühlacker Tagblatt hatte der Veranstalter zur Teilnahme aufgerufen, und die zehn Kinder des Mühlacker Chores waren

mit Feuereifer dabei. „Natürlich hatten wir Lampenfieber“, sagte die elfjährige Ines nach dem Auftritt. „Es war ein gutes Gefühl, als die Leute klatschten“, fügte die zehnjährige Celine hinzu.

Mit Begeisterung verfolgten die jungen Chorsänger die Darbietungen der professionellen Kollegen. Zum Abschluss wurden die jungen Sänger von „Tönchen“ sogar noch einmal auf die Bühne geholt, um Seite an Seite mit den Stars den Schlussapplaus entgegenzunehmen.

Bei einigen Zugaben genossen die Profis wie die Laiensänger gemeinsam mit dem Publikum die fröhliche Stimmung im Gottlob-Frick-Saal, die alle Konzertbesucher schließlich beschwingt lächelnd nach Hause gehen ließ.

Claudia Keller